

allerdings die Wilkinsonsche Salbe, die während der Kriegszeit wie folgt abgeändert werden kann:

Rp. Ol. cadin.	15,0	Rp. Cret. alb. praeparat.	10,0
Sulf. praec.	30,0	Sulf. sublimat.	
Sap. virid.	45,0	Oder: Ol. Rusci aa	15,0
Vaselin. flav.	60,0	Sap. kalin. venal.	
M. f. u.		Vaselin. flav. aa	30,0
		M. f. u.	

In der letzten Formel kann Vaselin. flav. auch durch Adeps Lanae c. Aqua ersetzt werden.

Nach zwei- bis dreimaliger Einreibung folgt ein Reinigungsbad und tägliches Trockenpudern der gereizten Haut. In den meisten Fällen genügt ein einmaliger Turnus. Man lasse sich nicht verleiten, bei noch bestehendem Juckreiz sofort von neuem die scharf wirkenden Salben zu verordnen. Man versuche vielmehr statt des noch oft beliebten Einfettens der Haut durch folgende „Zinkschüttelmixtur“ zunächst das Ekzem zu beseitigen:

Rp. Zinc. oxyd.	
Talc.	
Glycerin.	
Aq. aa	50,0
M. D. S. Aeüßerlich.	

Nicht zu vergessen vollständiger Wechsel der Bett- und Leibwäsche!

Zur Behandlung der Krätze.

Von Dr. M. Lewitt,

Ordinierender Arzt der Hautstation am Garnisonlazarett I Berlin.

Dem Wunsche des Herrn Dr. Nottebaum in Remelach¹⁾ entsprechend, sei es gestattet, die einfachen Behandlungsmethoden der Krätze zu schildern, wie sie von uns mit Erfolg geübt werden.

Man läßt an drei aufeinander folgenden Tagen abends, eventuell morgens und abends, folgende Schwefelsalbe einreiben:

Ol. cadin.	4,0
Sulf. praec.	60,0
Vaselin. flav.	120,0
M. f. u.	

Der Ersatz von Adeps suillus durch Vaselin beeinträchtigt durchaus nicht die Wirksamkeit der Krätzesalbe.

Nach der Einreibung lasse man die Haut mit Talkum einpudern.

Die Schwefelsalben wirken milde und verdienen den Vorzug besonders dann, wenn man gezwungen ist, auf die durch das Kratzen hervorgerufenen sekundären Ekzeme Rücksicht zu nehmen. Schneller wirkt

¹⁾ D. m. W. 1916. Nr. 12. S. 357.